



Florian kommen

4. Mai St.-Florianstag

Die Verehrung des Hl. Florians als Schutzpatron der Feuerwehren, dem einstigen Märtyrer, der im Jahre 304 nach Chr. im österreichischen Cetium (dem heutigen St. Pölten) hingerichtet worden ist, hat auch in heutiger Zeit weiter seine Bedeutung. Die verschiedenartigsten Darstellungsformen finden wir vor allem im südlichen, deutschsprachigen Raum, der rechts abgebildete Hl. Florian stammt aus Wolkenstein in Südtirol. Seit dem 15. Jahrhundert wird der Heilige mit einem Kübel oder Eimer dargestellt, aus dem er Wasser ins Feuer gießt. Sein Name steht für Menschen, die sich für andere einsetzen und dabei nicht selten ihr eigenes Leben oder die Gesundheit riskieren.

Alljährlich begehen die Feuerwehren Bayerns am 4. Mai den Sankt-Florians-Tag.



2. Klausurtagung des LFV-Bayern in Bayerisch Gmain

Überzeugende Mehrheit für ehrenamtlichen Vorsitzenden in Vollzeit

Unter großer Beteiligung (nahezu 86%), trotz großer Hochwassereinsätze der Stadt- und Kreisfeuerwehverbände, fand die 2. Klausurtagung im Haus des Gastes in Bayerisch Gmain statt. Hauptpunkte waren die Strukturverbesserung im Verbandswesen und die Zukunft der Stadt- bzw. Kreisbrandräte.

Die Problematik liegt in der zukünftigen Form und Tätigkeit des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter. Hierzu wurden alle Stadt- und Kreisvorsitzenden angeschrieben und um ihre Meinung gebeten.

Insgesamt wurde die Meinung vertreten:

Es muss eine dynamische Persönlichkeit mit Akzeptanz und Durchsetzungsvermögen sein. Er muss die Kontakte mit der Politik, dem Landtag, mit den Ministerien und der Administration, mit den kommunalen Spitzenverbänden, mit Industrie und Handel, Banken und Versicherungen,

mit den Hilfsorganisationen und den Medien führen und pflegen. Dabei darf er nicht den Kontakt mit den Feuerwehren vernachlässigen, auch mit der eigenen Feuerwehr. Wer überörtlich tätig ist, fehlt im eigenen Zuständigkeitsbereich, was zu Problemen führt.

Welche Voraussetzungen braucht der Vorsitzende:

- Er braucht einen Verwaltungsapparat und die technische Ausstattung am Wohnsitz und in der Geschäftsstelle.
- Es muss die eigene Feuerwehr mitmachen.
- Er braucht einen Arbeitgeber, der ihn für die Arbeit freistellt.

Zeitaufwand:

- Er muss die Beschlüsse des Verbandsausschusses, die Ergebnisse aus Besprechungen und Sitzungen umsetzen. Er trägt die Verantwortung für die Geschäftsstelle. Er hat eine

Vielzahl von Anfragen zu beantworten. Man erwartet eine sofortige Erledigung. Die Vorbereitung von Sitzungen, Gesprächen, Tagungen usw.: Schwierige Themen sind von ihm selbst zu erledigen. Er muss in der Geschäftsstelle präsent sein.

▪ Tagetermine:

- Gespräche mit den Politikern im Landtag
- Termine mit den Ministerien
- Gespräche mit den Kommunalen Spitzenverbänden, Banken, Versicherungen, Industrie und Handel -
- Werbung um Sponsoring
- Gespräche mit den Hilfsorganisationen
- Termine mit den Medien

▪ Repräsentative Verpflichtungen

Wir brauchen dies dringend, um die anstehenden wichtigen Aufgaben zu erledigen:

Inhaltsverzeichnis

- 4. Mai St.-Florianstag	Seite 1
- 2. Klausurtagung des LFV-Bayern in Bayerisch Gmain	Seite 2/3/4
- Renovierung des Haus Untersberg abgeschlossen	Seite 5
- 47. Ausschuss-Sitzung des LFV-Bayern in Bayerisch Gmain	Seite 6
- Personalveränderungen beim LFV-Bayern	Seite 6
- 46. Sitzung des LFV-Verbandsausschusses am 22.02.02 in der Hauptfeuerwache der BF in München	Seite 7/8
- Mitteilungen aus den Fachbereichen	Seite 8/9/10
- Ergebnisniederschrift 22. Verbandsausschusstagung am 15./16. März 2002 in Fulda ...	Seite 11
- 9. Delegiertenversammlung des LFV-Bayern und Eröffnung der bayernweiten Feuerwehraktionswoche am 20. und 21. September 2002 in Erlangen	Seite 12
- Weiteres Gespräch mit der SPD-Fraktion	Seite 12
- Bericht zum Stammtisch der Passauer Neuen Presse (PNP) am 20.03.02 im Hofbräukeller	Seite 13
- Feuerwehraktionswoche und Vorankündigung für 2003 und 2004.....	Seite 13
- Kurzprotokoll über die Vorstellung des neuen Schulleiters der SFS Geretsried, Herrn Dr. Schwarz, am 03.12.02 in der Geschäftsstelle	Seite 14
- Kurzbericht über das Ehemaligen-Treffen in Passau vom 12. bis 14. April 2002	Seite 14
- Feuerwehrhelme nach EN 443 - Ein Fortschritt?	Seite 15
- Broschüre „Steuertipps für Vereine“	Seite 15
- Abgasuntersuchung für Feuerwehrfahrzeuge	Seite 15
- Dienstbuch	Seite 15
- Handys für die bayerischen Feuerwehren	Seite 16
- Berufsvorbereitung für Jugendliche - Bewerbungstraining	Seite 17/18
- Jugendfeuerwehr und Feuerwehr im Internet	Seite 19
- 2. Nordbayerischer Handdruckspritzenwettbewerb in Atzmansricht	Seite 19/20
- Wolfgang Willnat: Spritzige Feuerwehr	Seite 20

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt an die Mitglieder des LFV-Bayern e.V.

Redaktion:
Karl Binai

Gerhard Diebow
LFV Geschäftsstelle
Pündterplatz 5
80803 München
Tel. 089 / 388372 - 12
Fax 089 / 388372 - 18
Privat: Tel. 09154 / 1692 Fax 8844

Internet:
Homepage: <http://www.LFV-BAYERN.DE>
E-Mail: geschaeftsstelle.lfv-bayern@t-online.de

Manuskripte und Bilder nur an die Anschrift der Redaktion. Mit Namen oder Zeichen des Verfassers gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eingesandte Bilder gehen in das Eigentum des Verbandes über.

**Redaktionsschluss für
„Florian kommen“ Nr. 44 ist der
17.06.2002**

V.i.S.d.P. Karl Binai

Satz und Repro: Feil Reproduktionen,
Memmingen
Druck: Druckerei Lacher,
Memmingen



*Dem Ernst der Stunde angemessen.
Die niederbayerischen Teilnehmer der Klausurtagung.*

- Sozialversicherungspflicht
- mit Erhöhung der Übungsleiterpauschale.
- Feuerschutzsteuer
- Finanzierung des gesamten Feuerwehrwesens. Kümmern wir uns nicht darum, erhalten wir keine Ausstattung, keine Fahrzeuge, keine Ausbildung.
- Die Feuerschutzsteuer ist rückläufig. Die Schere zwischen Bestand und benötigter Zuschussmittel klafft immer weiter auseinander.
- Wartezeiten in der Fahrzeugbeschaffung und bei Baumaßnahmen
- Bemühen um Mittel aus dem Staatshaushalt
- Integrierte Leitstelle
- Fach- und Sachthemen
- 14 Fachbereiche
- Von der Basis für die Basis

Lösungsmöglichkeiten:

Nach den Aussagen gibt es verschiedene Möglichkeiten

- Vorsitzender oder Präsident
- Fachfremd - Politiker oder aus der Wirtschaft
möglicherweise ein Generalsekretär zusätzlich notwendig
- Feuerwehrmann als Vorsitzender oder Präsident
- Ist es nur im Ehrenamt noch möglich?
- Wie ernst nimmt er seine Tätigkeit?

- Ehrenamtlich oder hauptamtlich?
- Ehrenamtlich gewählt, mit entsprechender Aufwandsentschädigung

Wählbarkeit:

- Nur Stadt- und Kreisverbandsvorsitzende (wie bisher)
- Ist die Auswahl groß genug (derzeit 95 Personen) und soll der Kreis erweitert werden?
- Muss der Vorsitzende seine vorhergehenden Ämter weiterführen?
- Wiederwahl:
Es müssen andere Voraussetzungen gelten, wenn er seine vorhergehenden Funktionen aufgegeben hat. Hat er sich bewährt, soll er wieder gewählt werden können.

- Kontakt zur Basis:
Feuerwehrmann, Kommandant, Tätigkeit in der Kreisbrandinspektion, Kreisbrandrat, Kreis- oder Stadtverbandsvorsitzender; soll er nach all diesen Tätigkeiten keinen Kontakt zur Basis haben? Wir haben unseren Ausschuss und die Fachausschüsse mit den Leuten von der Basis. Der Kreisbrandrat muss das Amt des Kommandanten abgeben, warum soll der Landesverbandsvorsitzende sein Amt weiterführen.
- Wiederwahl oder nicht Wiederwahl
- Entschädigung und Altersvorsorge
- Abwahl, wenn er die erwarteten Leistungen nicht erfüllt.
- Stellvertreter
- Zusammensetzung des Ausschusses
- Fachbereiche
- Auswirkungen auf Bezirke und Kreise
- Wir wollen gemeinsam versuchen, brauchbare Voraussetzungen für den künftigen Vorsitzenden zu schaffen.
- Satzungsänderung, wenn wir zu einem Ergebnis kommen.

ÜBERLEGUNGEN DES VERBANDSAUSSCHUSSES

Der Vorsitzende hat die Überlegungen bereits vorgestellt. Es gilt nun, sie



Fragestunde mit Staatssekretär MdL H. Regensburger (2. v. rechts). Vorne v.l.n.r. B. Pawelke, W. Baier, MR A. Lachner, dahinter Mitglieder des Verbandsausschusses.



Auch die Vertreter der AGBF, OBD Hölzl, das Innenministerium, MR Lachner, RR Pemler und das CTIF, Dr. Zeilmayr, waren vertreten.

in einigen Punkten zu vertiefen und plastisch vorzustellen, was durch den Kameraden Hench anhand einer Folie erfolgt.

Karl Binai wurde bewusst gebeten, in Dingolfing nochmals den Vorsitz zu übernehmen, um Zeit zu gewinnen, um Überlegungen anzustellen, kann es in der bisherigen Form und den bisherigen Bedingungen weitergehen oder sind andere Wege vorzubereiten.

Zunächst sollte versucht werden, personenunabhängig eine Lösung zu finden.

ZUSAMMENFASSUNG

Der Vorsitzende fasst die Gedankengänge zusammen.

In der Delegiertenversammlung im September 2002 sollte eine möglicherweise notwendige Satzungsänderung beschlossen werden, um sie bei der Delegiertenversammlung 2003 anwenden zu können.

DISKUSSION

Es schließt sich eine umfassende Diskussion an.

Vorsitzender Karl Binai:

Wir sollten auf den eigentlichen Punkt zurückkommen: Der Vorsitzende des LFV und der Vorstand. Soll er Präsident sein oder Vorsitzender?

Kann er hauptamtlich/ehrenamtlich tätig sein oder auf der jetzigen Basis? Wer kann gewählt werden - passives

Wahlrecht? Bis jetzt sind es die 95 Stadt- und KfV-Vorsitzenden. Man könnte es auf die Anwesenden in der Delegiertenversammlung ausweiten, aus meiner Sicht nicht weiter.

Mit dem mehrheitlichen Votum wollen wir im Ausschuss an die weiteren Vorbereitungen gehen, um in der nächsten Landesverbandsversammlung die entsprechende Beschlussfassung vornehmen zu können.

Vorschlag zur Abstimmung:

Soll der zukünftige Vorsitzende den Titel Präsident tragen oder weiterhin Vorsitzender sein?

Die überwiegende Mehrheit stimmt für die Bezeichnung Vorsitzender.

Vorschlag zur Abstimmung:

Soll der Vorsitzende weiterhin, wie bisher in seinem Beruf, in seiner örtlichen Feuerwehr, in alle seine Ämter eingebunden und verpflichtet sein?

Abstimmung:

Nur eine Stimme ist für die bisherige Lösung.

Vorschlag zur Abstimmung:

- Der Vorsitzende soll
- ehrenamtlich sein
 - hauptamtlich tätig sein
 - von den Delegierten gewählt werden
 - abgewählt werden können
 - keine Nebentätigkeit haben
 - eine entsprechende Entschädigung bekommen

Abstimmung:

Deutliche Mehrheit

Vorschlag zur Abstimmung:

Wer ist wählbar, die bisherigen 95

Stadt- und Kreisverbandsvorsitzenden sowie deren Stellvertreter?

Abstimmung:

Überwiegende Mehrheit

Vorschlag zur Abstimmung:

Wählbar bis zum 60. Lebensjahr, Amtsende bei Vollendung des 63. Lebensjahres analog des BayFwG.

Abstimmung:

Es bleibt bei der bisherigen Regelung.

Damit ergeht der Auftrag an den Verbandsausschuss, die weiteren Vorbereitungen für die LFV-Versammlung zu treffen.

Für die Stellvertreter bleibt die bisherige Regelung.

Wir werden eventuelle Satzungsänderungen vorbereiten, sonstige redaktionelle Änderungen mit einbringen die Satzungsentwürfe rechtzeitig zur Verfügung stellen.

HAUPTAMTLICHER STADT- UND KREISBRANDRAT

Wurde ebenfalls eingehend diskutiert und wird mittelfristig unter Einbeziehung verschiedener Gestaltungs- und Lösungsmöglichkeiten aufzuarbeiten sein.

Abschließend wurde noch über offene Fachthemen gesprochen, bevor man mit dem zwischenzeitlich pünktlich um 15.00 Uhr erschienenen Staatssekretär MdL Hermann Regensburger noch längere Zeit über alle bestehenden Wünsche und Probleme diskutieren konnte.

Renovierung des Haus Untersberg abgeschlossen

Offizielle Übergabe von Gästehaus und Restaurant St. Florian im Feuerwehrerkholungsheim in Bayerisch Gmain

Nach nur 5-monatiger Bauzeit wurde im Gästehaus und Restaurant St. Florian das Haus Untersberg komplett renoviert. Aus vorher 46 Zimmern mit WC und Etagedusche wurden nun 37 Zimmer mit Dusche und WC. Das Haus bietet Einzel- und Doppelzimmer sowie Doppelzimmer mit Schlafcouch. Durch die hervorragende Zusammenarbeit des Staatl. Hochbauamtes Traunstein - Außenbauführung Bad Reichenhall - mit dem Verein Bayer. Feuerwehrerkholungsheim und den beteiligten Firmen wurden modern gestaltete, hochwertige Zimmer geschaffen. Nach erfolgreicher Ausschreibung durch das Hochbauamt konnten ausschließlich einheimische Firmen für dieses Bauvorhaben gewonnen werden. Allen beteiligten Firmen ist es zu verdanken, dass die Übergabe fristgerecht erfolgen konnte.

Am 22. März 2002 wurde das Gebäude offiziell übergeben. Zu Beginn der Feierlichkeiten konnte sich Staatssekretär Hermann Regensburger bei einem Rundgang durch das Gebäude von der gelungenen Gestaltung überzeugen. Sämtliche Zimmer wurden neu möbliert, die Sauna erweitert und neu gestaltet. Der 1. Vorsitzende des Vereins Bayer. Feuerwehrerkholungsheim e.V., KBR Franz Silbereisen, konnte in den vollbesetzten Speiseräumen zahlreiche Ehrengäste begrüßen. An der Spitze den Staatssekretär im Bayer. Innenministerium Hermann Regensburger, den Regierungsvizepräsident von Schwaben Johannes Reile, den 1. Bürgermeister der Gemeinde Bayerisch Gmain Hans Hawlitschek, Ministerialrat Alois Lachner,

den 1. Vorsitzenden des LFV Bayern Stadtbrandrat Karl Binai, den Ehrenvorsitzenden Hermann Kolb sowie fast alle Stadt- und Kreisbrandräte Bayerns.

Silbereisen bedankte sich beim Bay-

Bauleiter Gerhard Edfelder, für die äußerst gelungene Ausführung und für die fristgerechte Fertigstellung.

Der Verein selbst hat für die Möblierung der Zimmer, für die Erweiterung der Sauna und einige weitere Modernisierungen die Summe von 350.000 Euro aufgewendet, um seinen Gästen einen angenehmen und erholsamen Urlaub bieten zu können.

Im Anschluss übergab Baudirektor Mathias Ferwagner den symbolischen Schlüssel an Staatssekretär Hermann Regensburger. Regensburger wies darauf hin, dass der Freistaat Bayern für diese Baumaßnahme die Summe von 1,02 Mio. Euro bereitgestellt hat, und dass diese Mittel für die bayerischen Feuerwehrleute sehr gut angelegt sind. Der Staatssekretär dankte dem Hochbauamt Traunstein für die hervorragende Ausführung und dem 1. Vorsit-

zenden des Vereins Bayer. Feuerwehrerkholungsheim e.V., Franz Silbereisen, als Nutzer der Anlage für die gute Zusammenarbeit. Jährlich 90.000 Übernachtungen zeigen, dass dieses Haus hervorragend geführt und von den Gästen sehr gerne besucht wird. Auch der 1. Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Bayern SBR Karl Binai, bedankte sich für die gute Zusammenarbeit des Vereins Feuerwehrerkholungsheim mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern zum Wohle unserer bayerischen Feuerwehrleute. Mit einem gemütlichen Abend, zu dem 1. Vorsitzender Silbereisen eingeladen hatte, und unter der bewährten Küche der Pächterfamilie Reiser, konnte dieser gelungene Abend ausklingen.



Strahlende Gesichter: Staatssekretär Hermann Regensburger, 1. BGM von Bayerisch Gmain, Hans Hawlitschek, 1. Vors. KBR Franz Silbereisen, 1. Vors. des LFV Bayern Stadtbrandrat Karl Binai.

er. Innenministerium für die immerwährende Unterstützung und für die Bereitstellung der Mittel für diese Baumaßnahme. Nur auf diese Weise können jährlich ca. 13.000 Gäste einen kostengünstigen Urlaub erlangen.

1. Vors. Silbereisen dankte dem Staatl. Hochbauamt, speziell dem



Zimmer im Haus Untersberg.

47. Ausschuss-Sitzung des Landesfeuerwehrverbandes in Bayerisch Gmain

Der neue Vorsitzende des LFV-Bayern: Ehrenamtlicher Feuerwehrmann - aber in Vollzeit!

Im Vorfeld zur 2. Klausurtagung des Landesfeuerwehrverbandes wurden die anstehenden Punkte und weitere aktuelle Themen im Verbandsausschuss des LFV-Bayern abgesprochen.

Hinsichtlich der Verbesserung der Verbandsstruktur wird folgendes festgestellt bzw. empfohlen:

Der zukünftige Verbandsvorsitzende soll zwar ehrenamtlich tätig sein, dem Verband aber mit der vollen Arbeitszeit zur Verfügung stehen. Er soll Feuerwehrmann bleiben und muss vorher KBR/SBR bzw. Stellvertreter gewesen sein. Bei der Wahl zum Vorsitzenden sollte er dieses Amt aber dann niederlegen, um sich voll seiner Tätigkeit als Landesvorsitzender widmen zu können. Er ist von all seinen vorhergehenden Verpflichtungen freizustellen, um auch in keine Interessenkollisionen zu kommen.

Die Finanzierung darf nicht über eine Beitragserhöhung erfolgen. Die Altersversorgung ist sicherzustellen. Die Bezahlung hat in dem Maße zu erfolgen, dass keine nebenberuflichen Tätigkeiten mehr notwendig sind. Trotzdem muss durch die Delegiertenversammlung die Möglichkeit der Abwahl bei schlechter Leistung möglich sein.

Die Stellvertreter des Vorsitzenden sollen in etwa dem Verhältnis der Arbeitsbelastung entsprechend, ähnlich eingestuft werden. Die näheren Details werden in einem neu zu schaffenden Arbeitskreis geklärt.

Über die Notwendigkeit des hauptamtlichen Kreisbrandrates/Stadtbrandrates wird mittelfristig ebenfalls zu sprechen sein.

Neben der Erörterung von Angelegenheiten aus den Fachbereichen,

hier vor allem hervorzuheben, dass vom GUV zugesichert wird, dass für die vorhandenen Kunststoffhelme, auch für den Helm alter Norm, uneingeschränkter Versicherungsschutz besteht, wurden nachstehende Punkte angesprochen:

- a) Landesverbandsversammlung in Erlangen
- b) Erhebung von Mitgliedsbeiträgen
- c) Berichte des Vorstandes und der Bezirke sowie GUV
- d) Rauchmelderverkauf durch Feuerwehren problematisch
- e) Staatliche Feuerweherschulen - Lehrgänge (Planung, Bedarf, Auslastung)
- f) Katastrophenschutzlehrgänge - Folge des 11. September 2001

Personalveränderungen beim LFV-Bayern

Frau Fenske betreut die Facharbeit

Für Herrn Genseder, der zum 31. März 2002 vom LFV-Bayern aus eigenem Wunsch ausgeschieden ist, konnte Frau Isabelle Fenske als neue Mitarbeiterin gewonnen werden.

Frau Fenske stammt aus Erfurt und war zuletzt als Sachbearbeiterin bei der Stadt Görlitz beschäftigt. Sie ist 24 Jahre alt und gelernte Verwaltungsfachangestellte. Im LFV-Bayern wird sie u. a. für die Facharbeit des Verbandes zuständig sein.

Wir wünschen ihr alles Gute und einen optimalen Einstieg in die Verbandsarbeit. Bei Herrn Genseder bedanken wir uns für die geleistete Arbeit.



Fw Service GmbH unter neuer Geschäftsführung

Frau Barbara Gmeiner heißt die neue Geschäftsführerin der Fw Service GmbH. Ab sofort hat sie diese Position von Herrn Thomas Martin übernommen, der sie aus Zeitgründen aufgeben musste.

Wir wünschen Frau Gmeiner in dieser Position viel Erfolg und sind sicher, dass sie die aufstrebende Versandartikelfirma gut führen wird.

46. Sitzung des Landesfeuerwehrverbandsausschusses am 22. Februar 2002 in der Hauptfeuerwache der BF in München

Hauptthema: Facharbeit

Die Bestandsaufnahme der Fachthemen und die weitere Bearbeitung untereinander war der vorrangige Aspekt dieser arbeitsreichen Sitzung. Man vereinbarte auch den gegenseitigen Austausch von Niederschriften der einzelnen Fachbereiche, wenn Schnittstellen zu einzelnen Punkten erkennbar sind.

Die fachliche Kompetenz steht bei der Besetzung des Fachbereichsleiters im Vordergrund, grundsätzlich muss die gleichzeitige Mitgliedschaft im Verbandsausschuss nicht zwingend gegeben sein. Sicherzustellen ist jedoch der Informationsfluss in dieses Gremium (VA), damit fachliche und verbandspolitische Interessen gemeinsam verarbeitet werden können. Die folgenden Themen der einzelnen Fachbereiche wurden angesprochen, zugeteilt und werden in nächster Zeit weiterbehandelt bzw. einem Ergebnis zugeführt:

Aus den einzelnen Fachbereichen:

Fachbereich 1 Fahrzeuge, Ausrüstung, Dienstkleidung

Themenauflistung:

- Vfdb-Richtlinie 0804 Wartung von Atemschutzgeräten für die Feuerwehr
- Erdung von Handmembranpumpen
- TSA-Mobil
- Tandem-TSA
- Feuerwehrhelm nach DIN EN 443
- Sonderförderprogramm GW A/S und Abrollbehälter Sonderlöschmittel
- Technischer Prüfdienst
- Notstromgeneratoren mit geringer Leistung
- LF 16-12 ohne Spreizer
- Feuerwehrhandschuhe
- Feuerwehrsicherheitsgurt mit Zweidornschnalle
- Kleinlöschgeräte
- Abgasuntersuchung
- Blaulichtfahrt von Feuerwehrfahrzeugen beim First-Responder-Einsatz
- Verkehrssicherheitsprogramm
- Kennzeichnung von Feuerwehrfahrzeugen (Sonderbeschriftungen)

Fachbereich 2 Einsatz, Löschmittel, Umweltschutz

Themenauflistung:

- Landesvermessungsamt topographische Karte wird am 18.04.2002 in der Sitzung des DFV FA in Fulda behandelt
- Abschleppdienste
- Sofortmaßnahmen bei gefährlichen Stoffen
- Feuerlöscher im Haushalt
- Arbeitskreis Tauchen
- Bundesbahn
- Funktionskennzeichnung

Fachbereich 3 Ausbildung

Themenauflistung:

- Ausbilderleitfaden Truppmann Teil 1
- Arbeitskreis Maschinisten-Ausbildung
- Leistungsprüfungen
- Ausbilderleitfaden Atemschutz
- Geplante Einführung der Neufassung der FwDV 7 - Atemschutz
- Sammlung Ausbildungsunterlagen
- Vorschläge Einsatzübungen
- Ausbildungskooperation mit der AGBF
- Sprechfunkerausbildung
- Nachdruck von Merkblättern
- Klärung ob Feuerwehrdienstleistungen a.D. als Schiedsrichter und in Folge auch als Ausbilder weiterhin tätig sein dürfen
- Brand-Übungsanlagen

Fachbereich 4 Vorbeugender Brandschutz

Themenauflistung:

- Prüfungsausschuss für Sachverständige
- Rauchmelderempfehlung in Alten- und Seniorenwohnheimen (Feuermeldeanlagen)
- Stellungnahme SV Bau
- Verordnung über Verhütung von Bränden
- Musterbauordnung
- Brandmeldeanlagen Technische Richtlinien
- Hinweise bei Veranstaltungen Vorbeugender Brandschutz

Fachbereich 5 Zivilschutz, Katastrophenschutz

Themenauflistung:

- Zivilschutz Bund
- Katastrophenschutz Land
- Zuschussprogramm
- Notstandseinheiten
- Terroranschläge
- GW-Atemschutz

Fachbereich 6 Öffentlichkeitsarbeit

Themenauflistung:

- Feuerwehraktionswoche 2002
- Erstellung von Brandschutztipps
- Erstellung von Werbematerial
- Verteilungskonzept von Unterlagen
- Verkehrssicherheitsprogramm
- Delegiertenversammlung in Erlangen
- Ausarbeitung Mittelfranken
- CD-ROM Ehrenamt
- Briefkopf LFV Bayern mit Internetadresse
- Informationsfluss zur Basis
- Delegiertenversammlung in Erlangen 2002

Fachbereich 7 Datenverarbeitung, Komm. Technik

Themenauflistung:

- ILS:
- Funkabwicklung und -technik bei der ILS
 - EDV bei der ILS
 - Schnittstelle Einsatzberichte, Alarmpläne

BASIS Updates:

- Weiterleitung der Daten von BASIS vom StMI - Reg. KFV - FF
- Installation von TUIS, Chemis usw. auf dem Alarmierungsrechner sowie die dazugehörigen Ansprechpartner im StMI

Fachbereich 8 Sozialwesen, Gesundheitswesen, Seelsorge i. RD

Themenauflistung:

- Sicherheitsbeauftragter in den Feuerwehren

- Aufteilung des Fachbereiches in Module - Ausarbeitung
- Anforderungsprofil für den Feuerwehrarzt
- Darstellung Feuerwehrauglichkeit - Atemschutztauglichkeit G 26

Fachbereich 9 Jugendarbeit Jugendfeuerwehr Bayern

Themenauflistung:

- Arbeitskreis Wissenstest
- Ausbildung Jugendflamme
- Erweiterung Jugendordnung der DJF
- Infolfluss im Internet
- Ausschuss DJF Mädchen und Jugendarbeit
- Jugendforum der DJF
- Informationsfluss zwischen LFV Bayern und JF Bayern muss verbessert werden
- Jugendreferent: Ersatz für Herrn Genseder

Fachbereich 10 Wettbewerbe, Leistungsprüfungen

Themenauflistung:

- Änderung CTIF Wettkampfrichtlinien
- Sitzungen des Fachbereichs notwendig

- Genaue Festlegung Aufgabenbereich hinsichtlich Leistungsprüfungen
 - a) Abnahme, Ablauf und Ausrichtung der Leistungsprüfungen FB 10
 - b) Erstellung, Änderungen usw. der Richtlinien Fachbereich 3 „Ausbildung“
- Bundesleistungsabzeichen in Amberg am 08.06.2002
- THL-Abzeichen in Österreich

Fachbereich 11 Frauenarbeit

Themenauflistung:

- Frauenbroschüre
- Besetzung der Fachbereiche (Bezirksfrauenbeauftragte)
- Fortbildungsveranstaltung
- Dienstkleidung Frauen soll überarbeitet werden
- Beiträge im Internet und „Florian kommen“ sollen zur Verfügung gestellt werden

Fachbereich 12 Musik

Themenauflistung:

- Mitgliedschaft im Bayerischen Blasmusikerverband
- Wertungsspiele auf Bezirksebene
- Lehrgänge (SFS od. FGH)

Fachbereich 13 Nichtöffentliche Feuerwehren

Es wurden keine Themen angesprochen.

Fachbereich 14 Brandschutzerziehung / -aufklärung

Themenauflistung:

- Brandschutzerziehungskoffer
- Tagesseminare: Vorstellung BE-Konzept LFV Bayern, Handpuppenspiel, Brandschutzerziehung
- Video-Film
- Brandschutzerziehung / -aufklärung für Behinderte
- BE-Werbeprospekte für Eltern, Erzieher und Lehrkräfte
- Brandschutzerziehung in der Hauptschule
- Grundsätzliche Verordnung der Brandschutzerziehung im BayFwG Fachbereichsleiter Steiner sendet eine Ausarbeitung an den LFV-Vorsitzenden SBR Binai
- Zusammenarbeit mit JF Bayern

Über Lehrgänge, Lehrgangsplanung, Belegung und Auslastung werden in den nächsten Tagen Gespräche zwischen dem Vors. K. Binai und BD Dolle von StMI geführt. Hierbei soll auch über neue Lehrgänge gesprochen werden.

Mitteilungen aus den Fachbereichen

Fachbereich 1 Fahrzeuge, Ausrüstung, Dienstkleidung

Tragkraftspritzen TS 8/8 mit Pumpendruckregelungseinrichtungen
IMS vom 12.03.2002 /
ID 2-2241.1061.-5

Neuerdings werden Tragkraftspritzen TS 8/8 auch mit automatischen Pumpendruckregelungseinrichtungen ausgestattet. Hierzu teilen wir mit, dass diese Zusatzausstattung keinen nachteiligen Einfluss auf die Förderfähigkeit einer Tragkraftspritze hat. Voraussetzung muss aber weiterhin sein, dass diese TS 8/8 den Anforderungen der DIN 14410 genügen. Es bestehen daher keine Einwände, diese einzeln (zuwendungsfähige Pauschale einschließlich 16% Ust. von 9.700,- EUR) oder auch als Teil der Standardbeladung im Rahmen der Förderung eines Löschfahrzeugs staatlich zu fördern.

Analog dazu bestehen ab sofort auch keine Einwände, die in Löschfahrzeugen festeingebauten Feuerlöschkreisel-pumpen mit automatischen Pumpendruckregelungseinrichtungen zu versehen. Die zusätzlichen Kosten sind jedoch nicht zuwendungsfähig.

Ferner weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass der Einbau einer automatischen Pumpendruckregelung in eine Tragkraftspritze bzw. in ein Feuerwehrfahrzeug keinen Einfluss auf das einsatztaktische Verhalten eines Maschinisten beim Betrieb einer Pumpe hat. Der Grundsatz, wonach der Maschinist beim Betrieb an der Pumpe bzw. am Pumpenbedienstand zu sein hat, bleibt bestehen.

Fachbereich 3 Ausbildung

Kurzfassung zur 30. Sitzung des Fachbereiches 3 „Ausbildung“ des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V.:

KBR Georg Anzenhofer begrüßte die Fachbereichsmitglieder zur 30. Sitzung und stellte sich als neuer Fachbereichsleiter vor. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde genehmigt.

Top 1:

Lehrmittelbestellung,
Lehrmittelversand

- Die Bestellung von Lehrmitteln ist ab sofort nur mehr über den Stadt-Kreisbrandrat oder den(r) von ihm bestimmten Person(en) durchzuführen. Damit wird die Lehrmittelabteilung entlastet, unnötiger Versand von Lehrunterlagen vermieden und die Standorte mit den neuesten Unterlagen versorgt. Auch ein „Horten“ von Unterlagen kann somit unterbunden werden. Der Fachbereich begrüßte diese Regelung.

Top 2:

Lehrgangsbelegung,
Lehrgangsbestätigungen

- Auf den Lehrgangsbestätigungen

sollen einer Anregung des Fachbereiches zu Folge die EDV-Nummern abgedruckt werden um die Archivierung zu erleichtern.

- Der Lehrgang „Jugendwart Teil 1 + 2“ sollte als zusammengelegter Lehrgang und auch als getrennter Lehrgang angeboten werden. Der Jugendfeuerwehrausschuss klärt sie ab.

Top 3:

Leitfaden „Truppmann Teil 1“

- Der Truppmannleitfaden wird nunmehr vor Ostern 2002 an die verschiedenen Fachstellen zur Korrektur verschickt. Von den Fachbereichsmitgliedern sind dabei Richard Richter, Dieter Püttner und Joachim Judas als „Korrekturleser“ beteiligt.
- Ende April sind die Korrekturen an die Feuerweherschule Würzburg zurückzusenden.
- Ende Juli 2002 wird der Leitfaden dann voraussichtlich erhältlich sein.

Top 4:

Leitfaden „Maschinist für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge“

- Der Leitfaden wird angepasst. Die erste Sitzung dazu fand am 27. März 2002 an der Feuerweherschule Würzburg statt. Den Fachbereich „Ausbildung“ des LFV vertritt Richard Richter. Zusätzlich ist Peter Wittmann von Seiten des LFV vertreten (dieser war auch bei der Erstauflage als Vertreter des LFV beteiligt).

Top 5:

Leistungsprüfung „Gruppe im Löscheinsatz“

- Zu der Leistungsprüfung sind verschiedene Anregungen eingegangen. Im Herbst 2002 wird man eine gesonderte Sitzung dazu einberufen und dann das weitere Vorgehen sondieren.

Top 6:

Leitfaden „Sprechfunke“

- Der Leitfaden wird an verschiedenen Standorten in seiner jetzigen neuen Fassung erprobt. Bis Ende Mai sind die entsprechenden Erprobungsberichte vorzulegen. Diese werden dann gesammelt und bei Bedarf eingearbeitet.
- Ende 2002 wird der Leitfaden voraussichtlich erhältlich sein.

Top 7:

Leitfaden „Atemschutz“

- In den Leitfaden werden Ergänzungen eingearbeitet, Ende Juli 2002 wird der Leitfaden in überarbeiteter Fassung erhältlich sein.

Die nächste Sitzung findet am 2. Juli 2002, Beginn 10.00 Uhr in der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg statt.

Fachbereich 6 Öffentlichkeitsarbeit

13. Sitzung

Tagesordnung:

1. Feuerwehr-Aktionswoche 2002
2. Erstellung von Brandschutztipps
3. Erstellung von Werbematerial
4. Verteilungskonzept von Unterlagen
5. Verkehrssicherheit in Bayern
6. Delegiertenversammlung in Erlangen
7. Sonstiges

TOP 1:

Feuerwehr-Aktionswoche (FAW) 2002

- Für jede Feuerwehr-Aktionswoche wird ein Informationspaket erstellt:

1. Plakat
2. Informationen und Empfehlungen für den Kdt. zur Durchführung der Feuerwehr-Aktionswoche. Die Ausarbeitung enthält auf 2 Seiten DIN A4 konkrete Hilfen.

- Aus dem Prospekt „Die neue Imagekampagne des LFV Bayern“ wurden bis 2003 die Themen und Plakate (siehe Seite 13) festgelegt:

- Das Thema einer jeden FAW versteht sich als Thema für das ganze Jahr!

- Das Grundkonzept der Feuerwehr-Aktionswoche ist die Aufklärung der Bevölkerung!
Die Bevölkerung muss motiviert werden,
 - Gefahren zu erkennen,
 - Gefahren zu vermeiden.- Der Appell muss vermittelt werden:
„Du musst vorbeugen und vorsorgen - die Feuerwehr hilft“

- Die Eigenwerbung der Feuerwehr während der kurzen FAW ist nicht Sinn der Kampagne!

- Größe der Plakate:
DIN A3 Format wird die Hauptauflage.
DIN A2 nur in kleiner Stückzahl.

Auf die Plakate wird kein Datum aufgedruckt (Wiederverwendung)!

Dieser Beschluss gilt für die kommenden drei Jahre.

- Flyer für die Bevölkerung:
erstellt Herbert Steiner.

Der Handzettel soll das Thema begleiten und ist für die Besucher der Veranstaltung(en) gedacht.

Der Flyer erhält kein Datum, damit er wiederholt verwendet werden kann.

- Seminar für Öffentlichkeitsarbeit wird von Herbert Steiner vorgeschlagen.
Es wird eine Info-Veranstaltung für die Multiplikatoren der Öffentlichkeitsarbeit, verbunden mit der Vorstellung und Verteilung der Unterlagen für die FAW.

Inhalt des Tages-Seminars:

1. Öffentlichkeitsarbeit für die FAW und in der FAW
2. Öffentlichkeitsarbeit allgemein.

Ort: Denkendorf
Termin: Samstag, 8. Juni 2002
Seminar-Leitung: Herbert Steiner
Kosten für Imbiss übernimmt der LFV Bayern, aber keine Reisekosten!

TOP 2:

Erstellung von Brandschutztipps

Sechs verschiedene Flyer, jeweils mit dem Logo des LFV Bayern, werden nach den Ausarbeitungen/Vorlagen des KfV Erlangen-Höchstädt erstellt. Die Texte der Vorlagen müssen überarbeitet und an die Verhältnisse des LFV Bayern angepasst werden.

TOP 3:

Erstellung von Werbematerial

Verschiedene Materialien werden vorgestellt und diskutiert.

Der Flyer „Die FF rettet ehrenamtlich Leben und Werte rund um die Uhr“ (Konzeption BFV Mittelfranken) soll überarbeitet und mit dem Logo des LFV versehen werden.

TOP 4:

Verteilungskonzept von Unterlagen

Die Verteilung muss schnell und sicher an die Basis erfolgen.

Die Vorsitzenden der KfV/SfV wählen eigenverantwortlich die Verteilungsart der Unterlagen. Mitgliedschaft ist zu berücksichtigen.

Die Basis muss verbindlich aktuell informiert werden, auch über das, was im Internet angeboten wird.

Alles Wissenswerte und Neue vom LFV kann im Internet nachgelesen werden.

Herbert Steiner wird eine Auflistung als „Wegweiser“ über die Angebote und Leistungen des LFV Bayern verfassen.

TOP 5: Verkehrssicherheit in Bayern

Das Verkehrssicherheitsprogramm des LFV Bayern läuft in Verbindung mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern.

Eingebunden ist auch der „Vorbeugende Brandschutz“.

Themen des Programms:

- Freihalten von Feuerwehr-Zufahrten
- Freihalten von Unterflur-Hydranten
- Umgang mit Hand-Feuerlöschern
- Einsatz-Fahrer-Sicherheitstraining
- Verhalten der Verkehrsteilnehmer bei „Blaulicht-Fahrzeugen“
- Freie Fahrt für schnelle Hilfe
- Info-Broschüre: „Richtiges Verhalten der Verkehrsteilnehmer bei Bränden“

TOP 6: Delegiertenversammlung in Erlangen

SBR Günter Wagner verteilt ein Informationsblatt über den geplanten Ablauf der Veranstaltungen.

Der Vorsitzende des LFV Karl Binai erwartet, besonders am Samstag beim öffentlichen Teil, regen Besuch und einen gefüllten Saal.

Folgende Fachbereiche werden Stände erstellen und Informationen anbieten:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Brandschutzerziehung
- Feuerwehrjugend
- Service GmbH
- LFV Bayern e. V.
- u. a.

TOP 7: Sonstiges

Keine Wortmeldungen.

SCHLUSS:

Karl-Heinz Schalk bedankt sich für die Mitarbeit und wünscht eine gute Rückreise.

Er lädt zum Mittagessen ein – dafür ein herzliches Dankeschön von allen Teilnehmern.

Fachbereich 10 Wettbewerbe, Leistungs- prüfungen

Bundesleistungsabzeichen des Deutschen Feuerwehrverbandes (Traditionelle internationale Feuer- wehrwettkämpfe des CTIF)

Der Deutsche Feuerwehrverband e.V. lobt den Erwerb des Bundesleistungsabzeichens (BLA) der Stufe Bronze und Silber aus. Diese Wettkampfauszeichnungen können in Norddeutschland nur am

Samstag, 31. August 2002 in Bienenbüttel (Niedersachsen) Gelände der Kooperativen Gesamt- schule (KGS) Bad Bevensen

erworben werden.

Ideeller Träger und Ausrichter

Ideeller Träger der Veranstaltung ist der

Deutscher Feuerwehrverband e.V.
Koblenzer Str. 133
53177 Bonn
Telefon 0228/9 5290-0
Telefax 0228/9 529090
E-Mail: dfv.bonn@dfv.org.

Ausrichter der Veranstaltung ist die

Freiwillige Feuerwehr Bienenbüttel
Bahnhofstr. 18
29553 Bienenbüttel
Telefon 05823/1232
E-Mail: info@feuerwehr-bienenbuettel.de.

Anmeldeformalitäten werden durch den Ausrichter erledigt.

Wettkampfbestimmungen

Der Wettkampf wird nach den Bestimmungen der derzeit geltenden Wettkampfordnung des CTIF, 5. Auflage 1994, durchgeführt.

Es gilt die Richtlinie zum Erwerb des Bundesleistungsabzeichens des Deutschen Feuerwehrverbandes (BLA) in der jeweils gültigen Fassung.

Bei dieser Durchführung kann das Bundesleistungsabzeichen in Bronze und Silber erworben werden.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle aktiven Angehörigen der Feuerwehren in Deutschland, die nach deren landesrechtlichen Regelungen für den Dienst in der Feuerwehr körperlich und geistig geeignet sind.

Feuerwehren aus den Mitgliedsnationen des CTIF sind darüber hinaus teilnahmeberechtigt.

Es kann nur in einer Gruppe angetreten werden, die aus Angehörigen der gleichen Feuerwehr besteht.

Wertungsgruppen

Die Wertungsgruppen orientieren sich an den Festlegungen des CTIF.

In der Wertungsgruppe III (Frauenmannschaften) dürfen nur reine Frauengruppen starten. Gemischte Gruppen sind möglich, müssen jedoch in der Wertungsgruppe I (Freiwillige Feuerwehren) oder Wertungsgruppe II (Berufsfeuerwehren) starten.

Durchführung

Interessierte Wettbewerbsgruppen müssen sich bis zum 15. Juni 2002 (Meldeschluss) verbindlich unter Nennung des Gruppennamens und der Wertungsgruppe/-klasse, in der gestartet werden möchte, bei

Freiwillige Feuerwehr Bienenbüttel
Ortsbrandmeister
Herrn Klaus Georg Franke
Bahnhofstr. 18
29553 Bienenbüttel
Telefon 05823/1232
E-Mail: info@feuerwehr-bienenbuettel.de
anmelden.

Informationen im Internet unter www.feuerwehr-bienenbuettel.de.

Startgeld

Für die Teilnahme zum Erwerb des Bundesleistungsabzeichens des DFV ist ein Startgeld in Höhe von 75,- EUR an

Feuerwehr Bienenbüttel
Konto 201 702 8
Bankleitzahl 258 501 10
Sparkasse Uelzen

zu entrichten. Das Startgeld ist bis zum 10. Juli 2002 zu überweisen. Bei Nichterreichen der Mindestpunktzahl entsprechend der geltenden Richtlinie besteht kein Anspruch auf Rückzahlung des Startgeldes.

Deutscher Feuerwehr-Verband

Ergebnisniederschrift 22. Verbandsausschusstagung am 15./16. März 2002 in Fulda

TOP 11 - DFV-Jubiläum 2003

Präsident Schäuble informiert über den aktuellen Sachstand.
Nach heutiger Planung gestaltet sich das Gesamtprogramm wie folgt:

Samstag 28.06.2003 - Freitag 04.07.2003	Ort
Rundfahrt historische Feuerwehrfahrzeuge	Ulm und Alb-Donau-Kreis
Donnerstag 03.07.2003	
Organsitzung Landesfeuerwehrverband	Stadthaus Ulm
Organsitzung Deutscher Feuerwehrverband	Congress-Zentrum Ulm
Empfang der Stadt Ulm	Rathaus Ulm
Organsitzung Deutscher Feuerwehrverband	Congress-Zentrum Ulm
Freitag 04.07.2003	
Symposium Feuerwehr im 21. Jahrhundert	Congress-Zentrum Ulm
Delegiertenversammlung Deutscher Feuerwehrverband	Congress-Zentrum Ulm
Festabend 150 Jahre Deutscher Feuerwehrverband	Congress-Zentrum Ulm
Samstag 05.07.2003	
Internationale Feuerwehrwettkämpfe nach Ordnung CTIF	Sportzentrum Ulm Kuhberg
Sammlerbörse	Ulmer Innenstadt
Ausstellungen	Ulmer Innenstadt
- Historische Automobile	
- Neufahrzeuge	
- Mal-/Foto-/Bastelwettbewerb	
- Sammlerbereiche	
- Geräte/Bücher/Ausstattung	
Aktionen der Jugendfeuerwehr	Ulmer Innenstadt
Wertungsspiele musiktreibender Züge	Kornhaus Ulm
Musikkonzerte in der Innenstadt	Ulmer Innenstadt
Festakt mit Schwerpunkt 150 Jahre DFV	
Verabschiedung Präsident Schäuble	Congress-Zentrum
Empfang Ministerpräsident Erwin Teufel	
Vorführung Feuerwehr Ulm	Ulmer Innenstadt
Straßenfest	Rund ums Ulmer Münster
Sonntag 06.07.2003	
Historischer Spritzenwettbewerb	Ulmer Innenstadt
Treffen der Altersabteilungen	Congress-Zentrum
Sammlerbörse	Ulmer Innenstadt
Ausstellungen	Ulmer Innenstadt
- Historische Automobile	
- Neufahrzeuge	
- Mal-/Foto-/Bastelwettbewerb	
- Sammlerbereiche	
- Geräte/Bücher/Ausstattung	
Gottesdienst	Ulmer Münster
Paradekonzert	Marktplatz Ulm
Musikkonzerte	Ulmer Innenstadt
Vorführung Feuerwehr	Ulmer Innenstadt
Straßenfest Feuerwehr Ulm	Rund ums Ulmer Münster

Präsident Schäuble beschreibt den aktuellen Sachstand. Vizepräsident Ackermann ist der zuständige Ansprechpartner des Vorstandes für das Gesamtprojekt.

9. Delegiertenversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. und Eröffnung der bayernweiten Feuerwehraktionswoche am 20. und 21. September 2002 in Erlangen

Vorläufiges Programm

Freitag, 20. September 2002

9.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung in der Heinrich-Lades-Halle anschließend Sitzung des Ausschusses des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V.
13.00 - 17.00 Uhr	Delegiertenversammlung „nichtöffentlicher Teil“ in der Heinrich-Lades-Halle
19.30 - 24.00 Uhr	Bayernabend im großen Saal der Heinrich-Lades-Halle

Samstag, 21. September 2002

9.30 - 12.00 Uhr	Delegiertenversammlung „öffentlicher Teil“ in der Heinrich-Lades-Halle
12.00 Uhr	Aufstellung zum Festzug durch die Fußgängerzone zur Eröffnung der Feuerwehraktionswoche auf dem Schlossplatz in Erlangen
12.45 Uhr	Ansprachen und Eröffnung der Feuerwehraktionswoche 2002 auf dem Schlossplatz Gemeinsamer Festausklang auf dem Schlossplatz

Weiteres Gespräch mit der SPD-Fraktion

MdL Strasser: Abhängiges Beschäftigungsverhältnis muss weg

Reges Interesse konnte man bei den Abgeordneten der SPD-Landtagsfraktion registrieren, als man zu einem weiteren Erfahrungsaustausch in der Bayernstube im Bayerischen Landtag zusammentraf.

MdL J. Strasser und Vorsitzender K. Binai bewerteten das harmonische Gespräch sehr positiv. Die SPD-Fraktion wird versuchen, ihren Einfluss zum Wohle der bayerischen Feuerwehren geltend zu machen.

Wichtige Themen der Besprechung waren:

- die Sozialversicherungspflicht
- Strukturverbesserungen im Verbandswesen
- die rückläufige Feuerschutzsteuer
- Notruf 112 - Integrierte Leitstelle und
- Maßnahmen für den Katastrophenschutz

Bezüglich der Sozialversicherungspflicht und dem abhängigen Beschäftigungsverhältnis wird man nochmal bei der Bundesregierung in Berlin vorstellig werden. Klar stellt man sich auf den Stand-

punkt, dass in jeglicher Hinsicht das ehrenamtliche Engagement zu stärken ist.

Schwierig ist es, die Haltung des Bundeskanzlers zu vermitteln, nachdem die versprochene Gleichbehandlung durch die Besserstellung der sportlichen Übungsleiter nicht eingehalten wurde.

bayerischen Feuerwehren zu finden. Beim Katastrophenschutz sind Nachrüstungen angedacht. Beide Seiten sehen Probleme bei den Platzhalterfahrzeugen, ohne Gerät und ausgebildete Mannschaft nützen sie den Feuerwehren wenig.

Bei den Integrierten Leitstellen werden Gespräche anberaumt, wenn der Gesetzentwurf beratungsreif vorliegt.

MdL Dr. Heinz Köhler, BRK-Präsident, hat in einem Schreiben an den Vorsitzenden Karl Binai die Anhebung der Altersgrenze bei der Feuerwehr ins Gespräch gebracht. Die SPD-Landtagsfraktion geht mit der Verbandsspitze einig, dass hier kein Handlungsbedarf besteht. Einer Studie zufolge sind 75% der Aktiven zwischen 18 und 40 Jahren. Nur 7% sind zwischen 50

und 60 Jahre alt. Wir wollen die Jugend fördern, ein Nachwuchsmangel liegt nicht vor.



Die Teilnehmer der Gesprächsrunde v.r.n.l. MdL E. Odenbach, G. Hartmann, J. Strasser, K. Wolfrum, H. Merlich, verdeckt H. Schmitt-Bussinger, vorne v. rechts B. Pawelke und K. Binai.

Bei der rückläufigen Feuerschutzsteuer wird MdL Strasser im Haushaltsausschuss des Landtags versuchen, Lösungsmodelle zugunsten der

Bericht zum Stammtisch der Passauer Neuen Presse (PNP) am 20.03.02 im Hofbräukeller

Leitung:
Chefredakteurin Cornelia Wohlhüter

Thema:
Finanznot der Gemeinden

Referenten:
- Präsident bayer. Städtetag Dr. Josef Deimer
- Präsident bayer. Gemeindetag Heribert Thallmair
- Präsident bayer. Landkreistag Theo Zellner
- Bezirkstagspräsident Niederbayern Manfred Hölzlein

Teilnehmer:
Viele MdL (darunter auch Dr. Kempfler), Landräte und Bürgermeister sowie Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Handel und Handwerk

Die Referenten legten in ihren Kurzreferaten die Gründe dar, warum die Kassen leer sind.

Obwohl der Gemeindetag (Thallmair) die Bezirke kurz kritisierte, war es an sich eine harmonische Veranstaltung, die vor allem von Aussagen geprägt war, dass die Bundesregierung, und hier vor allem der Finanzminister, ein gerütteltes Maß an Schuld an der Gesamtmisere trägt. Diesen Eindruck vermochte auch MdL Egleder (SPD) nicht zu verwischen.

In der allgemeinen Diskussion wurde auch dem LFV-Bayern die Möglichkeit gegeben, zum Thema aus Sicht der Feuerwehren Stellung zu nehmen. Angesprochen wurden dabei: die guten Beziehungen zum Städte- und Gemeindetag, die Probleme der Feuerschutzsteuer, die gute Zusammenarbeit mit den Landtagsfraktionen und dem Innenministerium, Forderungen an den Finanzminister.

Eine positive Veranstaltung. Der LFV-Bayern ist in dieser Runde etabliert.

Feuerwehr-Aktionswoche

Feuerwehr-Aktionswoche 2002

Die Feuerwehr-Aktionswoche 2002 findet gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 21. September 2001 in der Zeit vom

**Samstag, den 21. September 2002 bis
Sonntag, den 29. September 2002 statt.**

Motto: „Wir werden nachts aus den schönsten Träumen geweckt ... um so manchen Alptraum zu erleben!“

Plakat Nr. 1: Technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfall

Die Eröffnungsveranstaltung wird in Erlangen/Mfr. stattfinden.

Wir werden nachts
aus den schönsten
Träumen geweckt ...

... um so manchen
Alptraum zu
erleben!

 112

Ihre Feuerwehr
Garantierte Sicherheit rund um die Uhr



Vorankündigung

Feuerwehr-Aktionswoche 2003

Motto: „Viele stecken heute den Kopf in den Sand ... wir halten ihn für Sie hin!“
Plakat Nr. 6: Brandbekämpfung unter Atemschutz

Feuerwehr-Aktionswoche 2004

Motto: „Wir machen uns fit für morgen ... komm und mach mit!“
Plakat Nr. 8: Je früher, desto besser - Jugendarbeit garantiert Nachwuchs

Kurzprotokoll über die Vorstellung des neuen Schulleiters der SFS Geretsried, Herrn Dr. Schwarz am 03.12.2002 in der Geschäftsstelle

Teilnehmer:

Schulleiter Dr. Schwarz
Vorsitzender K. Binai
Geschäftsführer G. Diebow
später BOR F.-J. Hench

Herr Dr. Schwarz kommt von der BF Stuttgart und stammt aus dem Landkreis Ebersberg. Kurz erläutert er seine Vorstellungen. Er sieht in den Aktiven, die an seine Schule kommen, mündige Bürger, die sich wohl fühlen sollen. Dies wird in Kürze erreicht werden, wenn die weiteren Bauabschnitte ebenfalls fertiggestellt wer-

den. Der 1. Bauabschnitt wurde jetzt abgeschlossen.

Der Vorsitzende Binai erläutert dem neuen Schulleiter einige Punkte. Über die Lehrgangsplanung und -abwicklung sollen demnächst Gespräche geführt werden. Momentan läuft hier einiges unglücklich. Durch den Terrorismus wurden einige Lehrgänge eingefügt. Der Verfahrensablauf und die Auslastung sollen verbessert werden.

Die Tatsache, dass Dr. Schwarz seit 20 Jahren gute Beziehungen mit den

Feuerwehren unterhält, lassen auf ein gedeihliches Miteinander schließen.

Die Antiterrorpakete sollen nicht auf die Kommandanten, sondern auf taktische Positionen (Zugführer, Verbandsführer) abgestellt werden. Die Führungslehrgänge im Bereich Katastrophenschutz sind zu optimieren.

Lobend erwähnt Dr. Schwarz die gelungene Homepage des LFV-Bayern.

Gegenseitig steht man zu einem gedeihlichen Miteinander und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Kurzbericht über das Ehemaligen-Treffen in Passau vom 12. bis 14. April 2002



In gemütlicher Runde im Hotel König wurden Erinnerungen aufgefrischt und Anekdoten zum Besten gegeben.

Das Ehemaligen-Treffen war auf Anregung des Vorsitzenden K. Binai zustande gekommen. W. Bestle wurde als zuständiger Koordinator bestimmt und J. Aschenbrenner erklärte sich bereit, den 1. Gastgeber zu spielen. Ein ansprechendes Programm wurde ausgearbeitet und entsprechend durchgeführt.

Die Begrüßung beinhaltete Grußworte des Vorsitzenden K. Binai, des Gastgebers J. Aschenbrenner und des Koordinators W. Bestle. Besonders hervorzuheben war die Tatsache, dass der Vorsitzende K. Binai trotz seines Geburtstages an dieser Veranstaltung teilnahm.

Geschäftsführer Diebow überreichte ihm im Namen des ansonsten verhinderten Vorstandes ein Geschenk und dankte ihm für sein unermüdliches Engagement.

In gemütlicher Atmosphäre wurden alte Erinnerungen aufgefrischt und Freundschaften gestärkt. Ein gelungener Abend, der erst spät seinen Abschluss fand.

Der nächste Morgen mit Stadtführung und anschließendem Empfang durch die Frau Bürgermeisterin im Rathaussaal war sehr aufschlussreich und überaus interessant.

Dem Mittagessen im historischen Restaurant „Heilig Geist“ schloss sich eine Dreiflüsse-Rundfahrt mit anschließender Fahrt zum Oberhaus-Museum an. Der Abend endete mit einem gemütlichen Beisammensein im Hacklberger „Bräustübel“.

Den Abschluss am Sonntag bildet eine beeindruckende Bayerwaldrundfahrt mit Besichtigung des Museumsdorfes Tittling und Einkehr im bekannten Gasthaus „Mühl-Hiasl“.

Ein hervorragend organisiertes Treffen, welches demnächst seine Fortsetzung erfährt. Nur schade, dass nicht mehr Kameraden teilgenommen haben.

Feuerwehrlhelme nach EN 443 - Ein Fortschritt?

Mit neuen Feuerwehrlhelmen nach der Europanorm EN 443 sind einige Vorfälle bekannt geworden, die bei den Feuerwehren Ärger und vor allem Verunsicherungen ausgelöst haben. Bisher sind die Feuerwehren in Deutschland überwiegend mit dem Feuerwehrlhelm nach DIN 14940 ausgerüstet.

In der Europanorm EN 443, welche die DIN 14940 abgelöst hat, ist festgelegt, dass der Feuerwehrlhelm elektrisch nichtleitend sein muss. Damit kann der alte Helm aus Aluminium nicht mehr der Europanorm entsprechen.

Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass bis heute, d. h. seit fast 50 Jahren in denen der Helm im Einsatz ist, keine Schädigung wegen der elektrischen Leitfähigkeit bekannt geworden ist, obwohl bei unzähligen Kellerbränden im Innenangriff Kabel mit abgeschmolzener Isolierung vorhanden waren.

Die EN 443 beschreibt jetzt nicht mehr einen Helm in Form und Material wie DIN 14940, sondern legt wie bei der Schutzkleidung Prüfbedingungen für Mindestanforderungen fest. Zur Beständigkeit gegen Strahlungswärme wird der Helm 180 Sekunden lang einer Bestrahlungsstärke von 7 kW/m² oder optionell 14 kW/m² aus einem vorgegebenen Heizfeld in einem bestimmten Abstand ausgesetzt. In der deutschen Version der EN 443 wurde die Bestrahlungsstärke auf 7 kW/m² belassen. Die Helme müssen u. a. auch mit der geprüften Strahlungswärme gekennzeichnet sein, wie z. B. [14] oder [7].

Bereits vor 11/2 Jahren traten im Rahmen einer Grundausbildung bei „heißen Übungen“ Schwierigkeiten mit einem Helm nach EN 443 auf, der von einem Angriffstrupp getragen wurde. Bei dem Helm schmolz der Heißkleber, mit dem eine Innenschale aus Styropor eingeklebt war. Der flüssige Heißkleber, der nach Angaben des Herstellers mindestens 170°C aushält, lief dem Feuerwehrmann übers Gesicht. Das eingeklebte Styropor löste sich teilweise auf. Verletzungen konnten durch eine Flammenschutzhaube, die unter dem Helm getragen wurde, vermieden werden. Der Vorfall wurde dem GUV-Bayern mit-

geteilt, der die Informationen an den Normenausschuss weitergegeben und dabei festgestellt hat, dass die Mindestanforderungen, die für den Schutz des Kopfes gelten, geringer sind als die für die Schutzkleidung. Hier zeigt sich ein Systemfehler.

In der letzten Zeit gab es Vorkommnisse mit Helmen aus Textil-Phenol-Kunstharz, die bei Übungen in Brandübungsanlagen getragen wurden. An den Helmen bildeten sich Blasen und Risse, z. T. so starke Verformungen, dass sich bei einem Helmträger der Kinnriemen zugezogen hat.

Von verschiedenen Seiten werden diese Vorfälle auf zu hohe Temperaturen in den Brandübungsanlagen zurückgeführt, die angeblich im realen Brandeinsatz nicht vorkommen. Dieser Aussage muss entschieden widersprochen werden. Bei Zimmerbränden treten z. T. noch höhere Temperaturen auf.

Lediglich die geringere Verbreitung neuer Helme hat in der Praxis zum Glück noch nicht zu solchen Unfällen geführt.

Es ist sehr ärgerlich, dass die Feuerwehren durch die europäische Norm einen Helm beschaffen müssen, der teurer ist als das bisherige Produkt und einen geringeren Schutz bietet. Wo bleibt hier der Fortschritt? Es ist den Feuerwehren und den Gemeinden nicht vermittelbar, dass sie einen Helm nach EN 443 beschaffen sollen, der nicht im Rahmen eines Innenangriffs eingesetzt werden kann. Für den Innenangriff sollen Helme beschafft werden, die weit über den Anforderungen der EN 443 liegen und noch teurer sind. Welche Helme über der Norm sind dann die richtigen?

Die Temperaturanforderungen der EN 443 müssen dringend überprüft und geändert werden. Bis das Problem auf dieser Ebene gelöst ist, können wir nur raten, keine neuen Helme zu beschaffen. Die Hinweise des Bundesverbandes der Unfallkassen, dass nur noch Produkte nach den gültigen Normen beschafft werden dürfen, sind unter den Erkenntnissen bezüglich des Helmes sehr bedenklich. Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass der alte Helm nicht ersetzt werden muss.

Der Helm kann weiterhin getragen werden, sodass lediglich durch die Einführung der Europanorm kein Beschaffungsbedarf für neue Helme entsteht. Passen wir also gut auf unseren alten Helm auf, wir haben keinen besseren!

*BOR Franz-Josef Hench,
BFV-Verbandsvorsitzender*

Broschüre „Steuertipps für Vereine“

Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen hat die 10. Auflage der Broschüre „Steuertipps für Vereine“ herausgegeben (Rechtsstand: Oktober 2001).

In ihr werden auf 176 Seiten die Regeln des Gemeinnützigkeitsrechts, der Vereinsbesteuerung, der Lohnsteuer sowie die Fördermöglichkeiten für Vereine ausführlich dargestellt. ISBN 3-935612-15-X

Anforderungen an:

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Odeonsplatz 4
80539 München
E-Mail: info@stmf.bayern.de
Internet: www.stmf.bayern.de

Abgasuntersuchung für Feuerwehrfahrzeuge

Obwohl mehrfach angekündigt, hat der Freistaat Bayern noch keine Lösung für die Abgasuntersuchung von Feuerwehrfahrzeugen herausgegeben. Derzeit scheint eine totale Befreiung nicht zu kommen. Es wird jetzt über verlängerte Fristen nachgedacht.

Dienstbuch

Der Fachbereich Ausbildung hat das Dienstbuch aktualisiert. Der Druckauftrag wurde vom Landesfeuerwehrverband erteilt, sodass in Kürze die Neuauflage bezogen werden kann.

**MOBIL
COM**

Handys für die bayerischen Feuerwehren !!!



Die FW-Service und Vertriebs GmbH konnte für die bayerischen Feuerwehrlieben und -männer günstige Mobilfunktarife aushandeln.

Informieren Sie sich über die Konditionen in den Mobilfunknetzen D1, D2 und e-plus.

Neben günstigen Tarifen erhalten Sie auch die Mobilfunkgeräte zu besonderen Feuerwehrpreisen bzw. sogar als Leihgeräte.

Fordern Sie noch heute Ihren Berechtigungsschein an !!!

Machen Sie sich die Vorbereitungen leichter _____

bestellen Sie die CD-ROM

Leitfaden für ein Gründungsfest

Hilfestellung für die Planung, Vorbereitung, Organisation und Durchführung Ihres Gründungsfestes



zum Preis von nur 14,85,- €
(zuzügl. Porto und Verpackung)

*mit allgemeinen Hinweisen und Tipps
Masterformularen und Checklisten*

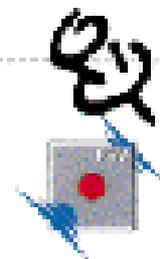
Auszüge aus dem Inhalt:

- | | |
|-------------------------|---------------------|
| ✓ Vorbereitung | ✓ Festiere |
| ✓ Zusammenfassung | ✓ Sitztabelle |
| ✓ Angebote und Verträge | ✓ Finanzierungsplan |
| ✓ Einladungen | ✓ Sitzordnung |
| ✓ Menüplan | ✓ Protokoll |
| ✓ Festkarte | ✓ Festkarte |
| ✓ Festprogramm | ✓ Urkunden |
| ✓ Festorganisation | ✓ Festabschluss |



Sie erreichen uns ab sofort unter neuer Geschäftsführung:

FW Service und Vertriebs GmbH
des LFV Bayern
Geschäftsführerin Barbara Gmelner
Waldacher Weg 5
87437 Kempten



Tel.: 0831/5656247
Fax: 0831/5656249
E-mail: info@fw-service.org
www.fw-service.org

und informieren und einkaufen unter:

Berufsvorbereitung für Jugendliche - Bewerbungstraining

In unserem Pilotprojekt bei der AOK in Memmingen und in Bayreuth lagen die Schwerpunkte des Bewerbungstrainings bei der Analyse von typischen Fehlern in Bewerbungsschreiben, das Ausfüllen von Einstellungstests unter Realbedingungen und das Training des Bewerbungsgesprächs.

Jetzt ist noch gut lachen! Hier stellt der Trainer, Herr Glatz von der AOK-Memmingen, den 15- bis 18-jährigen FA typische Fehler von Bewerberinnen und Bewerbern vor. Die Schadenfreude bei unseren FA ist nicht zu übersehen. Jetzt wissen sie, dass man solche Bewerbungsmappen nicht an den zukünftigen Arbeitgeber versenden sollte. Und sie wissen auch, dass die neue **Rächttschraibrevorm** bei ihren neuen Arbeitgebern sehr wohl bekannt ist!



Wissen ist angesagt! Mathe: $275 + 93 - 501 = ?$; Logisches Denken bei „Sprach-Analogien“ oder verbale Intelligenz oder Figuren logisch ergänzen ... und das alles in 20 Minuten. Da lachte dann keiner mehr!



Kamera läuft! In diesem Rollenspiel mussten sich unsere FA einem Interview unterziehen. Anschließend wurde gemeinsam über so manches Gebaren der Körpersprache und des Ausdrucks gesprochen. Wenn man sich selbst im Fernseher sieht, wird so manchem klar, wie sie/er auf den zukünftigen Arbeitgeber gewirkt hat - oder nicht! Dann bekommt der/die andere aus der Runde den Traumjob!

Die JF-Bayern hat im Frühjahr diesen Jahres in Zusammenarbeit mit der AOK-Bayern sehr erfolgreich ein Bewerbungstraining für die Feuerwehranwärterinnen und -anwärter (FA) durchgeführt. Bei diesem eintägigen Seminar geht es darum unsere Jugendlichen, die ihren Schulabschluss vor Augen haben oder die am Ende ihrer

Ausbildung stehen und sich auf einen neuen Arbeitsplatz bewerben, so vorzubereiten, dass sie den gesamten Ablauf ihrer Bewerbung optimal durchlaufen können.

Inhalt: Den Schulabgängerinnen und Schulabgängern stellt sich nicht nur die Frage: „Was will ich werden?“ sondern auch die Problematik: „Wie bewerbe ich mich?“ Vielleicht wurde an eurer Schule im Deutschunterricht das Erstellen eines Lebenslaufes, das Formulieren eines Anschreibens und das Erstellen einer kompletten Bewerbungsmappe durchgenommen. Dies ist aber nur der erste Schritt. Es kommt der große Tag, an dem man sich persönlich vorstellen muss.

Hier könnt ihr in einem **Bewerbungstraining** selbst erfahren, wie man bereits am Telefon zur Terminabsprache zum Bewerbungsgespräch die ersten Fehler vermeiden kann. Wie trete ich bei meinem zukünftigen Arbeitgeber auf? Wie kleide ich mich? Welche Fragen zu meiner Person sollte ich beantworten und welche Fragen muss ich nicht beantworten? Wie sehen Eignungstests aus? Welche Fragen erwartet eventuell mein zukünftiger Arbeitgeber von mir an ihn?

Wenn ihr jetzt neugierig geworden seid, dann ist dieses Seminar genau das Richtige für euch!!!!

Zielgruppe: Feuerwehranwärter (FA) im Alter zwischen 15 und 17 Jahren, also Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse Hauptschule, bzw. 9. und 10. Klasse Realschule/Gymnasium und Auszubildende, die sich nach der Ausbildung andere Arbeitgeber suchen.

Anzahl: 15 - 20 Personen

Mitbringen: Papier, Schreibzeug

Kleidung: „Normale Schulkleidung“, keinesfalls „cooles Freizeitoutfit“!!

Kosten: keine

Anmeldungen sollten umgehend und feststehend gerichtet werden an:

Direkt per E-Mail an:

JFBayern.Bildung@Schnodsenbach.de (hier gibt es die Orte und Termine für Seminare von Januar bis April 2002)

Oder per Fax an:

FBL Bildungsarbeit Arno Kaesberg; Tel: 0 91 62 / 92 27 15 oder Fax: 0 9162/ 92 27 36

Oder wendet euch an euren Jugendwart/Kreisjugendwart, die können Kontakt mit ihren zuständigen Bezirksjugendfeuerwehrgewarten aufnehmen.

Damit Seminare in eurer Nähe zum Wohnort abgehalten werden können, benötigen wir von euch: die Anzahl der Teilnehmerinnen/Teilnehmer - den Wohnort mit Postleitzahl - die komplette Kontaktadresse eures Jugendwartes (Name, Straße, Ort, Tel., Fax und E-Mail, wenn vorhanden)

Wir informieren dann euren JW rechtzeitig!

Jugendfeuerwehr und Feuerwehr im Internet

Dank unseres Sponsors, der Sparda-Bank in Mühldorf a. Inn, ist die Jugendfeuerwehr und die Feuerwehr aus dem Landkreis Mühldorf a. Inn seit dem 4. Oktober 2001 mit einer eigenen Homepage im Internet und kann unter der Adresse www.kfv-muehldorf.de aufgerufen werden. Die Homepage ist in die Sparten Jugendfeuerwehr, Kreisfeuerwehrverband, Kreisbrandinspektion und Sonstiges unterteilt.

In der Sparte Jugendfeuerwehr findet man eine Terminliste mit allen für die Jugendfeuerwehr und Jugendwarte wichtigen Termine, die fast täglich aktualisiert wird. Weiterhin ist eine Liste der Jugendwarte hinterlegt, die sich in einen öffentlichen und einen internen Teil gliedert. Im öffentlichen Teil kann man die jeweilige Feuerwehr, den Rang und den Namen des 1. und 2. Jugendwartes sowie des Jugendsprechers, soweit vorhanden, sehen. Der interne Teil kann nur von den Jugendwarten mit einem speziellen Benutzernamen und Kennwort eingesehen werden und beinhaltet die private Telefonnummer und die E-Mail-Adresse. Außerdem gibt es eine Reihe von Informationen zu den Fachbereichen und deren Besetzung, zu den Abzeichen, wie die Bayerische und die Deutsche Jugendleistungsspanne, sowie in der Chronik zu den Berichten aus der Jugendarbeit zu sehen.

Im Teil Kreisfeuerwehrverband gibt es eine eigene Terminliste für die Aktiven, welche nach dem gleichen Schema wie bei der Jugendfeuerwehr verwaltet wird. Man findet dort weiterhin die Gründungsmitglieder des Verbandes, die Mitgliedsfeuerwehren und die fördernden Mitglieder. Für die Führung gibt es einen Ausschuss, deren Mitglieder mit dem Bild, der Funktion, der Dienststellung und der Adresse zu sehen sind. In ähnlicher Form sind die Fachbereiche aufgebaut und zeigen, wer für welche Aufgaben zuständig ist. Besonders stolz ist der Kreisfeuerwehrverband auf seine Ehrenmitglieder, für die eine eigene Seite reserviert ist.

In der Rubrik Kreisbrandinspektion ist die gleiche Terminliste wie im Kreisfeuerwehrverband zu finden. Daneben kann man das Organigramm der Inspektion, die Adressen mit allen Erreichbarkeiten der Inspektionsmitglieder, die Einteilung und Zugehörigkeit der Kreisbrandmeisterbereiche, sowie die ehemaligen Führungskräfte sehen. Natürlich ist für unsere Besucher auch die Übersicht über die Kommandanten, deren Stellvertreter und die Vorstände interessant. Auch diese Liste teilt sich, wie bei den Jugendwarten, in einen öffentlichen und internen Teil, der ebenfalls nur mit einem Benutzernamen und einem Kennwort eingesehen werden kann. Im öffentlichen Teil findet man die

Ortsfeuerwehr, den Rang, den Namen und die private Telefonnummer. Im internen Teil ist dann die Fax- und Handy-Nummer sowie die E-Mail-Adresse hinterlegt. Der Punkt „Lehrgänge auf Kreisebene und an den Feuerweherschulen“ rundet das Angebot in der Rubrik „Kreisbrandinspektion“ ab, und gibt wichtige Informationen zu den Angeboten, den freien Plätzen und die geplanten Termine.

Aber auch der Teil Sonstiges bietet noch allerhand interessante Informationen. So gibt es hier eine gemeinsame Terminliste, die alle Termine der Jugendfeuerwehr und der Aktiven vereint. Zur Abstimmung von Terminen sollen die beiden Listen mit allen internen Terminen der Feuerwehren und den Gründungsfesten in den Nachbarlandkreisen dienen. Man kann hier genauso interessante Zeitungsberichte entdecken und verschiedene Statistiken zu den Einsätzen und deren Entwicklung sehen. Der Punkt Formulare bietet alle Vordrucke für Anmeldungen zu den Lehrgängen auf Kreisebene und an den Staatl. Feuerweherschulen, ein Personalblatt und die Abnahmeniederschriften für die Leistungsprüfung und die Bayerische Jugendleistungsspanne. Natürlich dürfen in diesem Teil eine Auflistung wichtiger Links und ein Gästebuch nicht fehlen.

2. Nordbayerischer Handdruckspritzenwettbewerb in Atzmansricht

In diesem Jahr jährt es sich zum 100. Mal, dass sich im Jahre 1902 die damals erst vor kurzem gegründete Freiwillige Feuerwehr Atzmansricht eine Handdruckspritze anschuf. Aus diesem Grund wird die FFW Atzmansricht, beheimatet im Landkreis Amberg-Weilburg, am 4. August 2002 den 2. Nordbayerischen Handdruckspritzenwettbewerb durchführen. Der bereits ebenfalls von den Atzmansrichtern durchgeführte 1. Wettbewerb dieser Art im Jahr 2000 ist vielen Feuerwehrlern noch in guter Erinnerung. Es gewann damals von den 15 teilnehmenden bayerischen und württembergischen Mannschaften die Freiwillige Feuerwehr Regensburg-Schwabelweis vor den Gastgebern der FFW Atzmansricht.

Mit dem Spritzenwettbewerb soll vor allem an die technischen Leistungen früherer Generationen erinnert werden. Darüber hinaus soll den Zuschauern bewusst werden, wie hoch der persönliche körperliche Einsatz unserer Väter und Großväter war, um ihren Nächsten in der Not zu helfen. Ihnen waren damals sicherlich viele der heutigen Gefahren, die sich aus dem motorisierten Verkehr oder der modernen Technik ergeben, noch unbekannt. Dennoch sahen sie sich vor allem bei Bränden Situationen gegenüber, die nur mit beispiellosem Mut und unter Einsatz aller verfügbarer Kräfte zu meistern waren.

Während heute die Feuerwehren alle Möglichkeiten der modernen Technik im Fahrzeug- und Gerätebau einschließlich Elektronik und Automation

für einen raschen und wirksamen Einsatz nutzen, wächst zugleich die Bewunderung für die Handdruckspritzen, mit denen einsatzfreudige Mannschaften schon im vorigen Jahrhundert bemerkenswerte Leistungen erbrachten. Diesen kulturhistorisch bedeutsamen Geräten ist der Wettbewerb gewidmet. Er soll auch dazu anregen, noch vorhandene alte Handdruckspritzen zu erhalten und zu pflegen.

Bewertet wird dabei die Leistung der alten Spritze, angefangen von der geförderten Wassermenge bis zur maximalen Spritzweite, der historische Gesamtzustand der Spritze, sowie das Auftreten und die Uniformierung der Mannschaft. Dabei wird vor allem auf die zeitgemäße Kleidung der Akteure und deren Umgang mit der

Spritze geachtet. Als Schiedsrichter dienen die Feuerwehrführungskräfte des Landkreises Amberg-Sulzbach. Sie stehen unter der Leitung von KBR Franz Iberer und des stellvertretenden Vorsitzenden des bayerischen Landesfeuerwehrverbandes Werner Baier.



2. Platz beim 1. Nordbayerischen Handdruckspritzenwettbewerb im Jahr 2000. FF Atzmansricht hinter der FF Regensburg Schwabelweis in den historischen Uniformen mit Spritze. 8

Der Wettkampf beginnt am Sonntag, den 4. August 2002, um 11.00 Uhr mit der Bewertung der Spritzen und wird um 13.30 Uhr mit dem Wettspritzen fortgeführt. Siegerehrung ist gegen 18.00 Uhr. Alle gewerteten Mannschaften erhalten eine Urkunde, die drei Erstplatzierten einen Pokal bzw. einen Sachpreis.

Es können alle Feuerwehren aus dem süddeutschen Raum teilnehmen, die über eine funktionierende Handdruckspritze verfügen. Der Sieger erhält einen Wanderpokal in Form eines historischen Strahlrohres, gestiftet vom Amberger Landrat Dr. Hans Wagner. Der Pokal ist nach jedem Wettbe-

Reinhard Kraus
Atzmansricht 2, 92274 Gebenbach
Tel.: 09622/25 47, Fax: 7042 02
Internet: www.atzmansricht.de
E-Mail: alfons.gruenbauer@t-online.de

*Alfons Grünbauer,
1. Vors. FFW Atzmansricht*

Wolfgang Willnat: Spritze Feuerwehr

Landleben
64 Seiten, 60 Cartoons, 16 x 18 cm,
Hardcover, 10,00 Euro, 18,40 sFr,
ISBN 3-7842-0625-5,
Landbuch Verlag Hannover.

Das Buch: Dieser Cartoon-Band ist eine Verbeugung vor den Leistungen, dem Mut und der Einsatzbereitschaft der Feuerwehren, denn unkontrolliert entflammtes Feuer und Naturkatastrophen gehören immer noch zu den großen Gefahren und Dramen unserer Zeit. Ein brennender Dachstuhl, ein entflammter Wald oder ein entzündeter Heuschaber können in Windeseile ganze Existenzen und die Mühe und Arbeit von Jahren vernichten. Schon sehr lange unterstützen sich die Brandschutzgilden benachbarter Ortschaften. Ihre Mitglieder setzen immer wieder das eigene Leben aufs Spiel, um Menschen und Tiere sowie Häuser und Höfe zu retten. Es verwundert daher nicht, dass die - freiwillige genauso wie die berufliche - Feuerwehr mit ihrem hierarchischen Ordnungssystem, ihren technischen Gerätschaften und ausgetüftelten Rettungseinsätzen eine große Faszination auf Jung und Alt ausüben

und die uneingeschränkte Anerkennung der Bevölkerung besitzen. Die Mitglieder der Löschmannschaften werden mit vielen schrecklichen Ereignissen konfrontiert - dass ihre Tätigkeit aber auch lustige Seiten mit sich bringen kann, beweist dieser Cartoon-Band: Mal ist es der übertriebene Ordnungssinn und die Disziplin der Floriansjünger, den Willnat zeichnerisch auf die Spitze treibt, dann wieder nimmt er sich humorvoll dem oft widersinnigen Verhalten der Betroffenen an, karikiert die übertriebenen Bemühungen der Retter oder verzerrt ihre Traditionen ins Komische. Dank Willnat erfahren wir, dass Feuerwehrleute immer im Einsatz sind, dass sie von Feuereifer befallen, von Strohfeuer erfasst, und auch mal Teil von Lauffeuern werden können. Dem Büchlein wird es gelingen, dass der Funke des Humors überspringt und auch in Ihnen viele kleine Flammen entfacht...

Kurztext: Wolfgang Willnat hat im Landbuch Verlag Hannover einen neuen Cartoon-Band verlegt. Diesmal nimmt er sich mit Akribie, großer Sympathie und einer gehörigen Portion Ironie den lustigen Seiten des

Feuerwehrdaseins an. So ringt er dem ausrückenden Löschtrupp, den Tätigkeiten am Brandherd, dem Retten von Leben und vielen anderen Einsätzen der Feuerwehrleute humorvolle Aspekte ab. Auch das oft aberwitzige Verhalten von Betroffenen wird dabei amüsant dargestellt. Dieser Cartoonband ist ein heiterer Spaß - nicht nur für Freunde und Mitglieder unserer Feuerwehren.

Der Autor: Wolfgang Willnat ist einer der renommiertesten Cartoonisten unserer Zeit. Seine Zeichnungen findet man in vielen Zeitungen und Zeitschriften. Bisher veröffentlichte er rund fünfzig eigene und illustrierte über 200 fremde Bücher. Im Landbuch Verlag Hannover sind u. a. „Kuh-les Landleben“ und die „Humor & Jagd“-Bände „Jagen im Wild(t)raum“ und „Herzlichen Glückwunsch zum Jagdschein“ erschienen. Als gelernter Ingenieur gehören Mechanik und Technik zu seinen bevorzugten Themen. Auf einem kleinen Dorf in der Holsteinischen Schweiz lebend, ist es vor allem die örtliche Feuerwehr, die ihn mit all ihren Gerätschaften in ihren Bann gezogen hat.